Syllabus

Kursbeschreibung

Titel der Lehrveranstaltung	Projekt Visuelle Kommunikation 2.d
Code der Lehrveranstaltung	97159
Zusätzlicher Titel der Lehrveranstaltung	How to become an artist – Alumni biographies of the first decade of Unibz-Art Programme
Wissenschaftlich-disziplinärer Bereich	NN
Sprache	Italienisch; Englisch; Deutsch
Studiengang	Bachelor in Design und Künste - Studienzweig Design
Andere Studiengänge (gem. Lehrveranstaltung)	
Dozenten/Dozentinnen	Prof. Christian Upmeier, CUpmeier@unibz.it https://www.unibz.it/en/faculties/design-art/academic-staff/person/5343 dr. Giovanna Nichilò, Giovanna.Nichilo@unibz.it https://www.unibz.it/en/faculties/design-art/academic-staff/person/54284
Wissensch. Mitarbeiter/Mitarbeiterin	
Semester	Zweites Semester
Studienjahr/e	2nd & 3rd
KP	19
Vorlesungsstunden	90
Laboratoriumsstunden	0
Stunden für individuelles Studium	295
Vorgesehene Sprechzeiten	57
Inhaltsangabe	Der Kurs vermittelt den Studierenden Kenntnisse und Fertigkeiten über die operativen Arbeitsweisen, Methoden und Theorien der visuellen Kommunikation für verschiedene funktionsorientierte und

	experimentelle Anwendungsbereiche mit Schwerpunkt auf der Rolle der digitalen Medien.
Themen der Lehrveranstaltung	Im Brand Design sind vom Konzept, der Namensgebung über verschiedene gestalterischen Ausdrucksformen, alle Medien und grafischen Aufgaben enthalten, die das Kommunikationsdesign ausmachen. Wir beschäftigen uns daher in mehreren Workshops mit Typografie, Interaction Design, Plakat und Animation, dem Konzept und der Ideenentwicklung und dem Ausstellen, um ein kleines kulturelles Event zu erschaffen. Dafür widmen wir uns einer konkreten Designaufgabe und kollaborieren mit einem externen Partner, der uns inhaltlich und praktisch unterstützt.
Stichwörter	Kulturelles Branding, Konzeptentwicklung, Interaction Design, Grafik Design, Kuratorische und Ausstellungsstudien.
Empfohlene Voraussetzungen	Das Projekt Visuelle Kommunikation 1 bestanden haben; in den auf das erste Jahr folgenden Jahren die Sprachkenntnisse der Stufe B1 in der Kurssprache nachgewiesen haben.
Propädeutische Lehrveranstaltungen	Das Projekt Visuelle Kommunikation 1 bestanden haben; in den auf das erste Jahr folgenden Jahren die Sprachkenntnisse der Stufe B1 in der Kurssprache nachgewiesen haben.
Unterrichtsform	Workshops, Vorträge, Seminare, kooperatives Lernen, Feedback.
Anwesenheitspflicht	nicht obligatorisch, aber empfohlen
Spezifische Bildungsziele und erwartete Lernergebnisse	Wissen und Verstehen eine eigene Projektmethodik im Bereich der visuellen Kommunikation, von der Phase der Planung bis zur Phase der Realisierung des Projekts erworben haben die technischen, wissenschaftlichen und theoretischen Grundkenntnisse erworben haben, die zur Verwirklichung eines Projektes im Bereich der visuellen Kommunikation notwendig sind die Grundkenntnisse erworben haben, um ein kritisches Augenmerk auf die eigene Arbeit zu richten und sich mit der zeitgenössischen Komplexität auseinanderzusetzen die für ein weiterführendes Masterstudium notwendigen Grundkenntnisse sowohl in allen Bestandteilen der Projektkultur als auch in theoretischen Fächern erworben haben. Fähigkeit, Wissen und Verstehen anzuwenden ein Projekt im Bereich der visuellen Kommunikation planen, entwickeln und verwirklichen.

	die erlernten Grundkenntnisse im technischen, wissenschaftlichen und theoretischen Bereich zur Realisierung eines ausgereiften Projektes einsetzen. die Hauptphänomene der gegenwärtigen Gesellschaft zu erkennen, kritisch zu beobachten, auch aus ethischer und sozialer Sicht und geeignete Lösungen auf der Ebene eines/r gestalterischen Vorschlags/Antwort ausarbeiten. sich der während des Studienverlaufes angeeigneten Fähigkeiten im Falle einer Studienfortsetzung in einem Masterstudiengang im Bereich der visuellen Kommunikation bedienen und diese weiterentwickeln. Urteilen selbständig urteilen können, und dies zum Zwecke der Entwicklung der eigenen Entwurfsfähigkeiten sowie in Bezug auf all jene Entscheidungen die notwendig sind, um ein Projekt zum Abschluss zu bringen. selbständig urteilen können, sowohl in der kritischen Bewertung der eigenen Arbeit, als auch was die Fähigkeit betrifft, die richtigen Interpretationsinstrumente in jenen Kontexten zu verwenden, in denen sie gestalterisch beruflich tätig werden und/oder ihr Studium weiterführen werden, auch in Anbetracht ethischer und sozialer Aspekte. Kommunikationsfähigkeit ein im Bereich der visuellen Kommunikation eigenständig realisiertes Projekt in Form einer Installation, mündlich sowie schriftlich professionell präsentieren. eigene Entscheidungen professionell zu kommunizieren und zu hinterlegen und diese vom formellen, technischen und wissenschaftlichen Standpunkt aus begründen. ein eigenes Projekt neben der eigenen Sprache auch auf professionellem Niveau in einer weiteren Sprache und korrekt in einer dritten Sprache kommunizieren und präsentieren. Lernfähigkeit auf professionellem Niveau eine gestalterische Methodik – im Sinne einer Fähigkeit, Lösungen für komplexe gestalterische Probleme zu ermitteln, zu entwickeln und zu realisieren, indem die erlernten Kenntnisse im technischen, wissenschaftlichen und theoretischen

	Bereich angewandt werden - erlernt haben, um eine berufliche Tätigkeit zu beginnen und/oder das Studium mit einem Masterstudiengang fortzuführen. eine kreative Haltung entwickelt und gelernt haben, wie man diese steigert und nach den eigenen Neigungen entfaltet. Grundkenntnisse in theoretischen, technischen und wissenschaftlichen Fächern erlangt haben sowie eine für eine Fortsetzung des Studiums mit einem Masterstudium geeignete Studienmethodik.
Spezifisches Bildungsziel und erwartete Lernergebnisse (zusätzliche Informationen)	
Art der Prüfung	— Abschlusspräsentation/Kolloquium: [VK] 1) Die Gruppenprojekt-Ausstellung und ihre Dokumentation im GOG, 2) Das individuelle Veranstaltungsidentitätsprojekt zum Prüfungstermin: Die 5-minütige Präsentation behandelt das Konzept/die Begründung und veranschaulicht das Design in einer „Kundenpräsentation" (PDF). [DM] 3) Eine Sammlung von angeleiteten, aber unabhängig entwickelten und abgeschlossenen Klassenübungen, die auf den im Kurs vorgestellten digitalen Medienprozessen und -werkzeugen basieren. 4) [TLVC] Eine mündliche Prüfung, mit der ermittelt werden soll, inwieweit die Studierenden Kenntnisse über die Geschichte und die Ansätze der Ausstellungsgestaltung von der Nachkriegszeit bis zur Gegenwart erworben haben. — Dokumentation: [VK] 1) Eine „Kundenpräsentation" (PDF) des individuellen Veranstaltungsidentitätsdesigns, die Recherche, Strategie und Design (Mock-ups, Bilder von Prototypen) enthält. 2) [VK/DM] Zweitens eine vollständige Dokumentation von Texten, Daten und hochauflösenden Bildern auf dem Projektserver in TEAMS. [DM] 2 Übungen, dokumentiert in einem PDF. — Abschlussprojekt-Prototypen: [VK] Anwendung des individuellen Veranstaltungsidentitätsdesigns in Form eines Ausstellungsplakats (50 x 70 cm), [DM] 2 Übungen, die im Atelier präsentiert werden. ALLE STUDIERENDE, DIE AN DER PRÜFUNG ALS NICHT TEILNEHMENDE STUDIERENDE TEILNEHMEN, SOLLEN SICH MIT DEM DOZENTEN ÜBER DEN INHALT EINIGEN.
Bewertungskriterien	Die Abschlussbewertung basiert auf den Übungen in allen drei

	Modulen. Es gibt eine einzige Projektbewertung. Über alle Module hinweg wird die Bewertung nach Arbeitsaufwand gewichtet, mit Kreditpunkten (VK 50 %, DM 33 %, TLVC 27 %). — Die Note „ausreichend" wird vergeben, wenn alle Klassenarbeiten abgeschlossen und eingereicht wurden. — Höhere Noten werden in Abhängigkeit von der Fähigkeit des Studierenden vergeben, zielgerichtet zu arbeiten, Probleme zu erkennen und anzugehen sowie saubere, gelöste und qualitativ hochwertige Ergebnisse zu liefern. — Die Note „sehr gut" wird an Studierende vergeben, die eine außergewöhnliche und zunehmend wachsende Selbstständigkeit bei der Entscheidungsfindung und kritischen Reflexion zeigen und deren Arbeit von ihrer eigenen Neugier und Initiative geleitet wird.
Pflichtliteratur	Barry Lord e Gail Dexter Lord, a c. di, *The Manual of Museum Exhibitions* (AltaMira Press, 2002), Part I. Karsten Schubert, *The Curator's Egg: The Evolution of the Museum Concept* (London Ridinghouse, 2009). I. Karp and S.D. Lavine, editors, *Exhibiting Cultures. The poetics and politics of museum display* (Washington: Smithsonian Institution Press 1988), especially: Michael Baxandall, "Exhibiting Intentions. some precondition of the visual display of culturally purposeful objects," pp. 33-41; Reesa Greenberg et al., *Thinking about Exhibitions* (Routledge, 1996), especially: Tony Bennett, "The Exhibitionary Complex," [1988], pp. 58-80. Gerard Genette, *Paratexts: Thresholds of interpretation* (1997; Cambridge University Press, 2010), pp. 1-35. Rosalind Krauss, "The Cultural Logic of the Late Capitalist Museum," *October*, Vol. 54 (Autumn, 1990), pp. 3-17 Drei Texte aus der folgenden Auswahl: 1. Bruce Altshuler, *The Avant-Garde in the Exhibition. New Art in the 20th century* (University of California Press, 1994), pp. 220-235 2. Anne Rorimer, "Conventions of Display," in *When attitudes become form Bern 1969/Venice 2013* (Fondazione Prada, 2013), pp. 483-491

3. Gwen L. Allen, “The Catalogue as an Exhibition Space in the 1960s-1970s,” in *When attitudes become form Bern 1969/Venice 2013*(Fondazione Prada, 2013), pp. 505-510
4. Felicity Dale Elliston Scott, *Architecture or Techno-Utopia: Politics after Modernism*, First MIT Press paperback edition (MIT Press, 2010), pp. 117-149.
5. Cristiana Perrella, “Materializzazione del linguaggio 1978. Genesis and Context,” in *Re-Materalization of Language: 1978-2022 = Re-Materialisierung Der Sprache: 1978-2022 = Ri-Materializzazione Del Linguaggio: 1978-2022* (Nero Editions, 2024), pp. 34-71.
6. David Morris and Paul O’Neill, “Introduction: Exhibition as Social Intervention,” *Afterall*, Exhibition Histories Series (20 April 2014): https://www.afterall.org/articles/introduction-exhibition-as-social-intervention/
7. Andreas Broeckmann, *The Making of* Les Immatériaux, Lüneburg: Meson Press, 2025.
8. Rasheed Araeen, ed., *Third Text. Third World Perspectives on Contemporary Art & culture*, Special issue, English translation of *Les Cahiers du Musee National d'Art Modem* (1989), at least pp. 19-28, 61-64, 73-78.
9. Anthony Gardner & Charles Green, “Post-North? Documenta11 and the Challenges of the “Global Exhibition“ On curating, issue 33 (June 2017): 109-121.
10. *Cities on the Move*, in Biennals and Beyond – Exhibitions That Made History 1962-2002, edited by Bruce Altshuler, London: Phaidon, 2013, pp 341-354.
11. Min Kyung Lee, “Review of *Broken Nature: Design Takes on Human Survival* (XXII International Exhibition of the Triennale di Milano), *Journal of the Society of Architectural Historians*, Vol 80, Issue 1 (March 2021), pp. 124-127.

Dourish, P. (2001). *Where the action is: The foundations of embodied interaction.* MIT Press.

Kwastek, K. (2013). *Aesthetics of interaction in digital art.* MIT Press.

Roppola, T. (2012). *Designing for the museum visitor experience.* Routledge

	Im Rahmen des Kurses werden einige ausgewählte Kapitel und Textabschnitte als Lektüre zugewiesen. https://eu.alma.exlibrisgroup.com/leganto/public/39UBZ_INST/lists/2451316338(
Weiterführende Literatur	Weitere Leseempfehlungen werden im Unterricht gegeben.
Weitere Informationen	
Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs)	Hochwertige Bildung

Kursmodul

Titel des Bestandteils der Lehrveranstaltung	Visuelle Kommunikation
Code der Lehrveranstaltung	97159A
Wissenschaftlich-disziplinärer Bereich	CEAR-08/D
Sprache	Deutsch
Dozenten/Dozentinnen	Prof. Christian Upmeier, CUpmeier@unibz.it https://www.unibz.it/en/faculties/design-art/academic-staff/person/5343
Wissensch. Mitarbeiter/Mitarbeiterin	
Semester	Zweites Semester
KP	8
Verantwortliche/r Dozent/in	
Vorlesungsstunden	90
Laboratoriumsstunden	0
Stunden für individuelles Studium	110
Vorgesehene Sprechzeiten	24
Inhaltsangabe	Der Kurs vermittelt Grundlagen, Fertigkeiten, Arbeitsweisen,

	Methoden und Theorien der Visuellen Kommunikation für verschiedenste funktionale und experimentelle Anwendungsgebiete.
Themen der Lehrveranstaltung	Im Rahmen des Projekts arbeiten wir gemeinsam, in Kooperation mit dem Stadtmuseum Bozen, am kuratorischen Konzept, Branding und der Kommunikation für eine kleine biografische Ausstellung über ehemalige Unibz-Kunststudierende der ersten 10 Jahre unserer Fakultät. Dazu unterteilen wir das Semester in zwei Abschnitte. Während in den ersten Wochen die Konzeptentwicklung und persönliche Entwürfe entstehen, nutzen wir den zweiten Teil des Semesters, um als Projektteam, aufgeteilt in Arbeitsgruppen, bis zur Eröffnung Mitte Juni gemeinsam am Branding, an den Drucksachen, auch digital und animiert, an der Ausstellungsstruktur und Präsentation der Inhalte sowie an der Bearbeitung und Gestaltung eines Buches über die Biografien und die Praxis der Künstlerinnen und Künstler zu arbeiten. Wir gestalten, veröffentlichen und stellen aus.
Unterrichtsform	Workshops, Präsentationen, kooperatives Lernen, Seminare und Besprechungen.
Pflichtliteratur	https://eu.alma.exlibrisgroup.com/leganto/public/39UBZ_INST/lists/2451316338(
Weiterführende Literatur	

Kursmodul

Titel des Bestandteils der Lehrveranstaltung	Digital media
Code der Lehrveranstaltung	97159B
Wissenschaftlich-disziplinärer Bereich	CEAR-08/D
Sprache	Italienisch
Dozenten/Dozentinnen	dr. Giovanna Nichilò, Giovanna.Nichilo@unibz.it https://www.unibz.it/en/faculties/design-art/academic-staff/person/54284
Wissensch. Mitarbeiter/Mitarbeiterin	
Semester	Zweites Semester

KP	6
Verantwortliche/r Dozent/in	
Vorlesungsstunden	60
Laboratoriumsstunden	0
Stunden für individuelles Studium	90
Vorgesehene Sprechzeiten	18
Inhaltsangabe	The course teaches the fundamentals, skills, working methods, theories and practices of diverse forms of digital publishing and social media marketing.
Themen der Lehrveranstaltung	The Digital Media module introduces students to the historical, aesthetic and practical foundations of interaction design in the context of exhibitions. The course explores how digital media can shape relationships between visitors, objects, space and information, with particular attention to physical, spatial and embodied forms of interaction. Through short lectures, case studies and hands-on workshops, students will experiment with different principles and tools of interaction. Depending on the development of the course, the projects and the technical possibilities, these may include, for example, embodied and spatial interaction, physical computing, sensors, responsive projections, tangible interfaces, augmented reality, photogrammetry, sound-based interaction and participatory systems. The aim is to develop the ability to select and combine appropriate tools in relation to a concept, a context and the experience intended for the visitor. Particular attention will be given to prototyping, testing and the critical evaluation of interactive systems, including issues related to accessibility, participation, sustainability and the role of digital media within physical environments. The module includes prompts and a group long exercise, through which students will explore different modes of interaction and progressively develop greater conceptual and technical autonomy. The skills and methodologies developed during the

	module will also be applied to the shared exhibition project, contributing to the design, prototyping, testing and implementation of a physical or digital interaction integrated into the exhibition, its display and/or its educational programme.
Unterrichtsform	workshops, lectures, prompts and long exercises, collective reviews, screenings.
Pflichtliteratur	Dourish, P. (2001). *Where the action is: The foundations of embodied interaction.* MIT Press. Kwastek, K. (2013). *Aesthetics of interaction in digital art.* MIT Press. Roppola, T. (2012). *Designing for the museum visitor experience.* Routledge Selected chapters and excerpts will be assigned during the course. Further readings and references will be provided throughout the semester in relation to the topics, case studies and projects developed in class.
Weiterführende Literatur	Will be handed out during the course.

Kursmodul

Titel des Bestandteils der Lehrveranstaltung	Theorien und Ausdrucksformen der visuellen
Code der Lehrveranstaltung	97159C
Wissenschaftlich-disziplinärer Bereich	PHIL-04/B
Sprache	Englisch
Dozenten/Dozentinnen	
Wissensch. Mitarbeiter/Mitarbeiterin	
Semester	Zweites Semester
KP	5

Verantwortliche/r Dozent/in	
Vorlesungsstunden	30
Laboratoriumsstunden	0
Stunden für individuelles Studium	95
Vorgesehene Sprechzeiten	15
Inhaltsangabe	The integrated theoretical module provides fundamental overview about scientific methods of contemporary semiology and communication theory.
Themen der Lehrveranstaltung	The module provides theories and methodologies from the field of visual communication studies and visual cultural studies to analyse exhibitions, specifically to: examine how display strategies negotiate curatorial ideas and the experience of works of art and design; 2) detect the role played by the exhibition venue in the meaning-making process of an exhibition 3) question the notion of spectatorship; 4) identify the formal qualities and role played by handouts and exhibition catalogues in the experience of exhibitions; 4) scrutinise the role of photographic documentation and other archival materials in the afterlife of exhibitions. To do so, it considers a selection of ten avantgard art or design exhibitions from the postwar period to the present within their historical, socio-political and cultural contexts. The exhibitions primarily considered in the modules are: 1. Primary Structures, New York 1966 2. When Attitudes Become Form, Bern 1969 3. Italy: the new Domestic Landscape, New York 1972 4. Materializzazione del Linguaggio, Venice Biennal 1978 5. Les Immateriaux, Paris 1985 6. Magicienne de la terre, Paris 1989 7. Culture in Action, Chicago 1996 8. Cities on the Move, Wien + other locations 1997-1998 9. Documenta 11, Kassel + other locations 2002 10. Broken Nature, Milan 2019
Unterrichtsform	frontal lectures, reading seminars, workshops, and visits
Pflichtliteratur	Barry Lord e Gail Dexter Lord, a c. di, *The Manual of Museum Exhibitions* (AltaMira Press, 2002), Part I.

	Karsten Schubert, *The Curator's Egg: The Evolution of the Museum Concept* (London Ridinghouse, 2009). I. Karp and S.D. Lavine, editors, *Exhibiting Cultures. The poetics and politics of museum display* (Washington: Smithsonian Institution Press 1988), especially: Michael Baxandall, "Exhibiting Intentions. some precondition of the visual display of culturally purposeful objects," pp. 33-41; Reesa Greenberg et al., *Thinking about Exhibitions* (Routledge, 1996), especially: Tony Bennett, "The Exhibitionary Complex," [1988], pp. 58-80. Gerard Genette, *Paratexts: Thresholds of interpretation* (1997; Cambridge University Press, 2010), pp. 1-35. Rosalind Krauss, "The Cultural Logic of the Late Capitalist Museum," *October*, Vol. 54 (Autumn, 1990), pp. 3-17 Three texts from the following selection: 1. Bruce Altshuler, *The Avant-Garde in the Exhibition. New Art in the 20th century* (University of California Press, 1994), pp. 220-235 2. Anne Rorimer, "Conventions of Display," in *When attitudes become form Bern 1969/Venice 2013* (Fondazione Prada, 2013), pp. 483-491 3. Gwen L. Allen, "The Catalogue as an Exhibition Space in the 1960s-1970s," in *When attitudes become form Bern 1969/Venice 2013*(Fondazione Prada, 2013), pp. 505-510 4. Felicity Dale Elliston Scott, *Architecture or Techno-Utopia: Politics after Modernism*, First MIT Press paperback edition (MIT Press, 2010), pp. 117-149. 5. Cristiana Perrella, "Materializzazione del linguaggio 1978. Genesis and Context," in *Re-Materalization of Language: 1978-2022 = Re-Materialisierung Der Sprache: 1978-2022 = Ri-Materializzazione Del Linguaggio: 1978-2022* (Nero Editions, 2024), pp. 34-71. 6. David Morris and Paul O'Neill, "Introduction: Exhibition as Social Intervention," *Afterall*, Exhibition Histories Series (20 April 2014): https://www.afterall.org/articles/introduction-exhibition-as-social-intervention/ 7. Andreas Broeckmann, *The Making of* Les Immatériaux, Lüneburg: Meson Press, 2025. 8. Rasheed Araeen, ed., *Third Text. Third World Perspectives on Contemporary Art & culture*, Special issue, English translation of *Les Cahiers du Musee National d'Art Modem* (1989), at least pp. 19-28, 61-64, 73-78.

	9. Anthony Gardner & Charles Green, “Post-North? Documenta11 and the Challenges of the “Global Exhibition“ On curating, issue 33 (June 2017): 109-121. 10. *Cities on the Move*, in Biennals and Beyond – Exhibitions That Made History 1962-2002, edited by Bruce Altshuler, London: Phaidon, 2013, pp 341-354. 11. Min Kyung Lee, “Review of *Broken Nature: Design Takes on Human Survival* (XXII International Exhibition of the Triennale di Milano), *Journal of the Society of Architectural Historians*, Vol 80, Issue 1 (March 2021), pp. 124-127.
Weiterführende Literatur	Further reading suggestions will be provided during class.